

menden Inschriften gehört. Es sind dies von Eltern für ihre Söhne gestiftete Weihinschriften, unter denen die Haarweihungen wieder eine besondere Stelle einnehmen. Allen gemeinsam ist die Widmung an Asklepios und Hygieia zusammen.

A. Haarweihungen:

*IGIns* V 173, III—VI = *CIG* 2391—2396. Auf einem Antenstein, der in den zwanziger Jahren des neunzehnten Jahrhunderts im Asklepieion gefunden wurde. Auf der Vorderseite stehen zwei Inschriften an Asklepios und Hygieia, in denen weder der Weihende noch der Grund der Weihung genannt ist; wichtig ist, dass in beiden eine Datierung nach dem ναποός d. i. νεωποιοός und dem λαμπάδαρχος gegeben ist.

*IGIns* V 169 = *CIG* 2397. Splitter von einer ähnlichen Inschrift wie die vorhergehenden, heute verschollen. Thiersch bemerkt ausdrücklich, dass der Stein von einem Bau herrühre.

*IGIns* V 175. Splitter einer Quader, vielleicht einer Ante. Höhe 0,107, Breite 0,25, Tiefe 0,26 m. Auf der Vorderseite Reste einer Umrahmung und darin die Buchstaben:

τὴν παιδικὴν  
 τρίχα Ἀσκληπιῶ καὶ Ὑγεία.

*IGIns* V 174. Bruchstück, in einer modernen Feldmauer im Asklepieion gefunden, genau von derselben Herrichtung wie oben genannte Ante, Höhe 0,15, Breite 0,27, Dicke 0,05 m.

Ἄρχοντος Μαρ. Αὐρ.  
 Ἀχιλλέως — —  
 — ἴδου λα[μπάδαρχος? Hiller]

B. Einfache Weihungen:

*IGIns* V 165, 167, 160, 166, 172, 163, 171 = *Athen. Mitt.* 1900, 353. Aus den Aufzeichnungen des Cyriacus.

*IGIns* V 170 = *Athen. Mitt.* 1898, 411 f. Links gebrochene Quader, 0,17 hoch, 0,56 breit, 0,32 tief. Im Museum zu Paros.

*IGIns* V 164 = *Athen. Mitt.* 1898, 412. Quader mit Stemmloch und Einarbeitung für eine I-förmige Klammer auf der

<sup>1</sup> Ἄρχοντος Μαρ. Αὐρ. | Ἀχιλλέως [—, νεωποιοῦ —] | — ἴδου λα[μπάδαρχος — | Ἀσκληπιῶ καὶ Ὑγεία]. Kolbe.